

Antrag an die Politik:

EU-Standard für nachhaltige Finanzen ausweiten

Um die Klimaziele von Paris 2015 und die UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu realisieren, sind zusätzliche Anstrengungen auch in Deutschland notwendig. Die EU-Kommission fordert mit dem Aktionsplan Sustainable Finance (Nachhaltiges Finanzwesen) einen größeren Beitrag von der Finanzwirtschaft. Ihr Klassifikationssystem für Nachhaltigkeit (Taxonomie) identifiziert grüne Finanzprodukte, um Kapitalströme zu umweltorientierten Unternehmen und Produkten zu lenken. Der Fokus der Taxonomie beschränkt sich aber bisher ausschließlich auf den Klimaschutz. Andere ökologische Herausforderungen, wie zum Beispiel der Erhalt der Artenvielfalt, finden keine Berücksichtigung.

Der VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. fordert:

Ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit. Die Definition von Nachhaltigkeit und das Klassifikationssystem für Nachhaltigkeit der EU-Kommission soll die großen ökologischen und sozialen Herausforderungen aufgreifen und die sogenannten ESG-Standards (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) berücksichtigen.

Begründung:

Nachhaltige Unternehmen agieren zukunftsorientiert, ökologisch verträglich und kümmern sich um die Folgen ihres Wirtschaftens, bezogen auf Mensch und Natur. Damit die Entscheidung über die Nachhaltigkeit eines Finanzproduktes oder Unternehmens nicht nur bei den Banken, Versicherungen oder Rating-Agenturen liegt, schaffte die EU 2018 mit der Taxonomie den Rechtsrahmen für die einheitliche Bewertung. Die Vorteile einer erweiterten Taxonomie um ökologische, soziale und ethische Kriterien wären vielfältig:

- Investitionen fließen mittel- und langfristig vermehrt in nachhaltige Unternehmen und Produkte. Sparer und Anleger erkennen, welche Unternehmen ethisch und ressourcenschonend arbeiten.
- Vermögen aus Schenkung und Erbschaft könnten in Zeiten von Nullzinsen zu einem guten Zweck investiert werden.

- Die junge Generation der Millennials will gesellschaftlichen Herausforderungen wie dem Klimawandel bewusst begegnen (Fridays for Future) und sie legen besonders hohen Wert auf nachhaltige Geldanlagen.
- Gutes Gewissen kann mit Rendite in Einklang gebracht werden. Zahlreiche Studien belegen, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien ökonomisch attraktiv ist.